



Kantonsschule Wohlen

Unterricht – Architektur – Kultur



Den Architekturwettbewerb für den Erweiterungsbau 1984/88 gewann das Architekturbüro Burkard, Meyer, Steiger und Partner aus Baden. Das Gebäude gilt als herausragendes Beispiel moderner Architektur. Die Dachkonstruktionen über dem Eingang, im Zentralbereich, in der Mediothek und in der Aula gehören zu den frühesten Werken des spanischen Architekten Santiago Calatrava.

◀ Aula.

Geschichte

Die Kantonsschule Wohlen ist eine öffentliche Mittelschule des Kantons Aargau. Sie zählte 2014 rund 700 Schüler und 120 Lehrpersonen. 1966 wird in den Pavillons an der Bünz eine Zweigstelle des Seminars Wettlingen zur Ausbildung von Primarlehrern eröffnet. Ab 1969 ist die Schule organisatorisch unabhängig. Mit dem Schulgesetz von 1976 wird die Lehrerausbildung in den nachmaturitären Bereich verlegt und die Schule 1980 in ein Gymnasium umgewandelt. Mit der Erstellung des Erweiterungsbaus 1988 ist ein vollwertiger Gymnasialstandort erreicht. 2009 ist die umfassende Sanierung der aus den Jahren 1965/69 stammenden Pavillons an der Bünz abgeschlossen. Seit 2013 führt Wohlen auch eine Fachmittelschule.

Unterricht (Gymnasium)

Die vierjährige Ausbildung am Gymnasium vermittelt in den ersten beiden Jahren für alle Studierenden ähnliche akademische Bildungsinhalte. Ab der 3. Klasse können aus einem breiten Fächerangebot zur Vertiefung Schwerpunkt- und Ergänzungsfächer gewählt werden. Seit 1999 bietet die Kantonsschule Wohlen ausserdem die zweisprachige Maturitätsausbildung an (mit Französisch als Zweitsprache) und übernimmt damit eine Pionierrolle im Aargau. Seit 2009 wird zweisprachiger Unterricht auch auf Englisch angeboten.

Kultur

Die Kantonsschule Wohlen ist auch Sitz des Kantiforums. Dieser privatrechtliche Verein mit 800 Mitgliedern organisiert in der Kantonsschule (Aula oder Rondell) unterschiedliche kulturelle Anlässe, die sich zu gleichen Teilen an die Studierenden und die regionale Bevölkerung richten. Die Veranstaltungen reichen von



Mediothek.

Theateraufführungen, Konzerten, Ausstellungen, Tanz-Happenings bis hin zu Kabarett. Wenn immer möglich werden die Veranstaltungen, insbesondere Theateraufführungen, Konzerte und Ausstellungen, von den Studierenden im Rahmen ihres Unterrichts besucht.